

## 2. Österreichische Jugendkonferenz



Von 4. bis 6. März 2020 organisierte die Koordinierungsstelle Jugenddialog ([www.jugenddialog.at](http://www.jugenddialog.at)) und das „IZ – Vielfalt, Dialog, Bildung“ als Nationalagentur für die EU-Jugendförderungen in Zusammenarbeit mit der Bundesjugendvertretung ([www.bjv.at](http://www.bjv.at)), den Landesjugendreferaten, allen voran dem Landesjugendreferat Vorarlberg sowie dem Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend die 2. Österreichische Jugendkonferenz in Götzis, Vorarlberg.

**Koordinierungsstelle Jugenddialog**

**Web** <http://www.jugenddialog.at> **E-Mail** [office@jugenddialog.at](mailto:office@jugenddialog.at)

**Adr.** Liechtensteinstr. 57|2, Austria – 1090 Wien **Tel.** + 43 1 214 44 99



## Inhaltsverzeichnis

<b>Das Programm der 2. Österreichischen Jugendkonferenz</b>	<b>3</b>
<b>Der Jugenddialog als Rahmen der 2. Österreichischen Jugendkonferenz</b>	<b>4</b>
<b>Wer waren die TeilnehmerInnen</b>	<b>5</b>
<b>Beteiligungsmethoden der 2. Österreichischen Jugendkonferenz</b>	<b>6</b>
<b>Feedback zur 2. Österreichischen Jugendkonferenz</b>	<b>7</b>
<b>Ergebnisse der 2. Österreichischen Jugendkonferenz</b>	<b>8</b>
<b>Botschaften aus dem Dialog zwischen jungen Menschen und politischen VertreterInnen</b>	<b>16</b>
<b>Wie geht es weiter beim Jugenddialog</b>	<b>21</b>
<b>Coming Soon: die 8. Beteiligungsrunde des Jugenddialogs</b>	<b>21</b>

## Impressum

### Jugenddialog

Koordinierungsstelle Jugenddialog  
c/o Bundesjugendvertretung,  
Liechtensteinstraße 57/2, A-1090 Wien  
ZVR-Zahl: 902252246

Kontakt:  
E-Mail: [office@jugenddialog.at](mailto:office@jugenddialog.at)  
Tel: +43 1 214 44 99  
Web: [www.jugenddialog.at](http://www.jugenddialog.at)

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein die Verfasserin; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



## Das Programm der 2. Österreichischen Jugendkonferenz

	Mittwoch, 4. März 2020 Wo: Götzis	Donnerstag, 5. März 2020 Wo: Götzis	Freitag, 6. März 2020 Wo: Bregenz
VM	<p>Anreise + Check-In ins Hotel <i>Bildungshaus St. Arbogast</i></p> <p>Ab 14:30 Stehbuffet und Konferenzregistrierung vorm „Großen Saal“</p>	Frühstück ab 07:30	<p>Frühstück &amp; Hotelschlüssel-Abgabe ab 07:00</p> <p>Shuttle nach Bregenz 07:45 Uhr</p> <p>Dialog mit politischen VertreterInnen &amp; gemeinsame Kaffeepause <i>Hotel Schwärzler</i> 8:45-10:15</p> <p>Abfahrt Shuttle <i>ins Landhaus Bregenz</i> 10:15</p> <p>Reflexion &amp; Abschluss 10:45-12:30</p> <p>Mittagessen 12:30 – 13:15</p> <p>Abreise aus Bregenz</p>
		Gemeinsamer Start in den Tag 9:00-9:30	
		Call for Action Gruppenarbeiten zu den Ergebnissen der Konsultation	
		9:30-10:30	
		Pause	
		Call for Action Gruppenarbeit & Präsentation 11:00-13:00	
NM	Eröffnung 2. Österreichische Jugendkonferenz 15:00-15:30	Mittagessen 13:00 – 14:30	<p>Beginn der LJR- Konferenz</p>
	Einstieg ins Thema, Ziele & Programm, Gegenseitiges Kennenlernen 15:30-16:15	Open Space (inklusive Pausen)  14:30-17:00	
	Austausch zu Konsultationsfragen 16:15-16:30		
	Pause		
	Input zu Konsultationsergebnissen und Reflexion  16:45-17:30	Youth Goals umsetzen Eigene Schritte und Projektcoaching 17:15-18:15	
	Beteiligungsmöglichkeiten in der EU 17:30-18:00	Vorbereitung Dialog mit politischen VertreterInnen & gemeinsamer Abschluss	
	Abschlussrunde 18:00-18:20		
Abendessen 18:30	Abendessen 19:00		
Kamingespräche 20:00-21:00	Abendprogramm (optional)		

Tagung der LandesjugendreferentInnen in Bregenz

3

Tagung der LandesjugendreferentInnen – Vorkonferenz

Tagung der für Jugend zuständigen LandesrätInnen



## Der Jugenddialog als Rahmen der 2. Österreichischen Jugendkonferenz

### Politik für junge Menschen soll mit jungen Menschen gestaltet werden!

Was es dafür braucht? Viele junge engagierte Menschen und Möglichkeiten für Jugendbeteiligung. Der Jugenddialog schafft Beteiligung auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene. Einstellungen, Interessen und Bedürfnisse von jungen Menschen werden dadurch sichtbar und in die Politik getragen. Politisches Engagement und (jugend-)politische Vernetzung werden durch den Jugenddialog gefördert.

Durch den Jugenddialog begegnen sich junge Menschen und EntscheidungsträgerInnen aus Politik und Verwaltung auf Augenhöhe. Politik wird dadurch für junge Menschen erlebbar und EntscheidungsträgerInnen können an die Lebenswelt junger Menschen anknüpfen. Alle Beteiligten können so vom Jugenddialog profitieren und gemeinsam eine nachhaltige Politik für junge Menschen gestalten.

Ziel der Österreichischen Jugendkonferenz ist es, Prozesse und Ergebnisse von Jugendbeteiligung nachhaltig weiterzuführen und gemeinsam mit EntscheidungsträgerInnen weiterzutragen.

### Was sind die Youth Goals?

Der Jugenddialog arbeitet auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene an der Umsetzung der Youth Goals, um Politik im Sinne junger Menschen zu gestalten. Die Youth Goals zeigen auf, in welchen Bereichen noch Veränderung passieren muss, damit junge Menschen ihr Potenzial entfalten können. Die Youth Goals entstanden im Jahr 2018 aus einer europaweiten Beteiligungsrunde mit 50.000 jungen Menschen im Rahmen des Jugenddialogs. Die elf Youth Goals und ihre jeweiligen Einzelziele wurden unter wissenschaftlicher Begleitung erarbeitet. Alle EU-Mitgliedstaaten waren an der Entwicklung der Youth Goals beteiligt und unterstützen sie.

Die laufende 18-monatige 7. Beteiligungsrunde des Jugenddialogs läuft bis Juni 2020 und widmet sich dem Thema "Chancen für junge Menschen schaffen" mit Schwerpunkt auf die Youth Goals:



Weitere Infos zum Jugenddialog unter: <http://jugenddialog.at>

Weitere Infos zu den Youth Goals unter: <http://jugenddialog.at/youthgoals>

## Wer waren die TeilnehmerInnen?



Rund 70 Personen aus allen Bundesländern Österreichs und aus Südtirol nahmen an der 2. Österreichischen Jugendkonferenz teil. Der Großteil der TeilnehmerInnen war zwischen 15 und 30 Jahre alt. Die Information zur Konferenz wurde über die Netzwerke der Koordinierungsstelle Jugenddialog, der Bundesjugendvertretung (BJV) und der Landesjugendreferate verbreitet. Jugendliche und junge Erwachsene konnten sich online für die Konferenzteilnahme bewerben. Die Auswahl der jungen

TeilnehmerInnen erfolgte mit Bedacht auf Ausgewogenheit in Bezug auf Alter, Geschlecht, Herkunft, derzeitige Beschäftigung, etc. Etwa die Hälfte der TeilnehmerInnen gab an, in Jugendorganisationen aktiv zu sein. Zudem nahmen die beiden European Youth Delegates (EYDs) an der Konferenz teil.

Als VertreterInnen des Jugendbereichs nahmen die LandesjugendrätInnen Patrizia Zoller-Frischauf (Tirol), Sara Schaar (Kärnten), Andrea Klambauer (Salzburg), Christiane Teschl-Hofmeister (Niederösterreich) und als Gastgeber Markus Wallner (Vorarlberg) sowie die Sektionschefin Bernadett Humer vom Bundesministerium Arbeit, Familie und Jugend am Dialog mit jugendlichen TeilnehmerInnen teil. Zudem beteiligten sich VertreterInnen der Landesjugendreferate, der IZ-Nationalagentur Erasmus+:



Jugend in Aktion und Europäisches Solidaritätskorps, der Bundesjugendvertretung (BJV) und des bundesweiten Netzwerks Offene Jugendarbeit (bOJA) bei der Konferenz. Bei einem „One-Stop-Shop“ konnten die Jugendlichen vom Knowhow der VertreterInnen der unterschiedlichen Institutionen profitieren. Besprochen wurden eigene Projektideen, Fördermöglichkeiten und konkrete Folgeaktivitäten.

Im Rahmen von Kamingesprächen zum Thema „Wie gelingt Beteiligung?“ wurden **Partizipationsprojekte vorgestellt**: das Erasmus+ Projekt Youthstein von Harald Stoiber mit Michael Dillinger; das Erasmus+ Projekt Salzburger Jugendlandtag von Josef Hörmandinger mit Hidda Olajide und Christina Göllner sowie partizipative Projekte in Vorarlberg von Christoph Kutzer (Vorarlberg Mitdenken) und Barbara Österle (aha plus). Ziel der Kamingespräche war es, den jungen TeilnehmerInnen die vielfältigen Möglichkeiten in der Jugendbeteiligung aufzuzeigen und durch die Good-Pratice-Beispiele zu inspirieren.

## Beteiligungsmethoden der 2. Österreichischen Jugendkonferenz

Die 2. Österreichische Jugendkonferenz ist in den europaweiten Prozess des Jugenddialogs eingebunden. Der Jugenddialog hat zum Ziel, sinnvolle und nachhaltige Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen zu schaffen und den Dialog zwischen Jugend und Politik zu fördern. Die vielfältigen Formate und Methoden, die bei der 2. Österreichischen Jugendkonferenz angewandt wurden, bauen auf dieses Verständnis auf, um so Beteiligung und Dialog auf Augenhöhe zu ermöglichen.

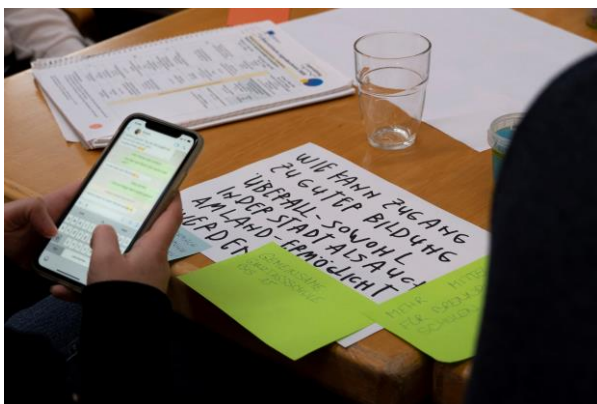


Gearbeitet wurde vor allem mit non-formalen Bildungsmethoden, die es möglich machen, interaktiv Neues zu lernen und die Erfahrungen der Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen.

Neben Input von ExpertInnen gab es für die TeilnehmerInnen beispielsweise auch die Möglichkeit, im Rahmen eines Open-Space-Formats selbst Themen einzubringen und in Kleingruppen zu bearbeiten.

6

Ein Höhepunkt der Konferenz war der Dialog mit den anwesenden EntscheidungsträgerInnen, bei dem die jugendlichen TeilnehmerInnen die auf der Konferenz erarbeiteten Ideen und Inhalte vorstellen konnten und ein Austausch zu den Youth Goals stattfand.



## Feedback zur 2. Österreichischen Jugendkonferenz

Das Feedback der TeilnehmerInnen zur 2. Österreichischen Jugendkonferenz war durchwegs positiv.

So wurde im Rahmen des Feedbacks angegeben, dass die TeilnehmerInnen Vernetzung erlebten und neue Kontakte knüpfen konnten.

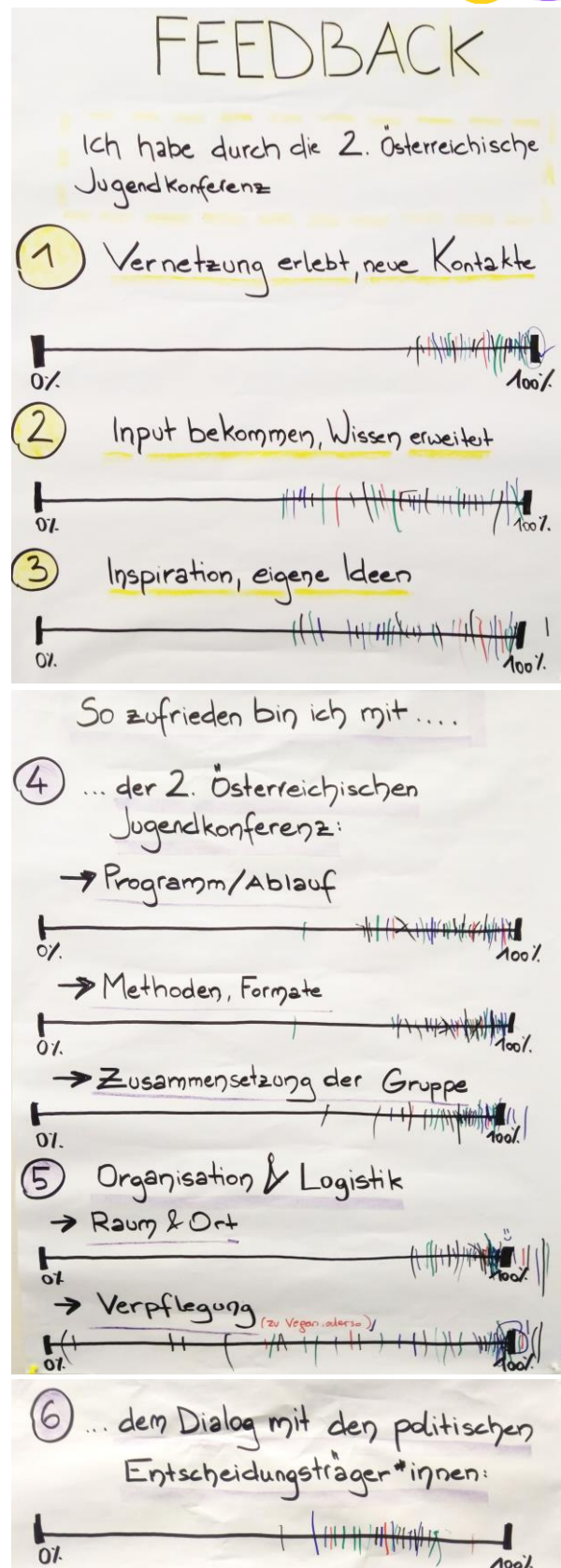
Ein etwas breiter verteiltes Feedback wurde hinsichtlich des erhaltenen Inputs und des erweiterten Wissens abgegeben. Hier könnten die unterschiedlichen Wissensstände der TeilnehmerInnen vor der Konferenz eine Rolle spielen.

Durch die Konferenz gaben die TeilnehmerInnen an Inspiration und eigene Ideen erlebt zu haben. Auch das Programm und der Ablauf sowie die Methoden und Formate sind bei den TeilnehmerInnen gut angekommen. Die Methode des „Open-Space“ wurde als sehr bereichernd wahrgenommen. Die gute Gesprächskultur und gegenseitige Wertschätzung wurde außerdem lobend erwähnt.

Die Zusammensetzung der Gruppe wurde als weitgehend positiv wahrgenommen, das Zusammentreffen junger Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen sowie aus vielfältigen Jugendorganisationen wurde gelobt.

Bezüglich Räumlichkeiten und Örtlichkeiten der Konferenz war das Feedback sehr positiv. Die lange Anreise aus den unterschiedlichen Bundesländern wurde jedoch als herausfordernd angemerkt.

Die vegetarische Verpflegung im Rahmen des „Green Events“ wurde von den TeilnehmerInnen unterschiedlich empfunden.







## Ergebnisse der 2. Österreichischen Jugendkonferenz

Den Rahmen für die 2. Österreichische Jugendkonferenz gaben die [Ergebnisse einer österreichweiten Befragung](#) zu den drei Youth Goals #6 „Jugend im ländlichen Raum voranbringen, #7 "Gute Arbeit für alle" und #8 "Gutes Lernen". Über 3.300 junge Menschen haben sich österreichweit an dieser Befragung beteiligt. Im Rahmen der 2. Österreichischen Jugendkonferenz wurden diese Ergebnisse weiter konkret bearbeitet und an die Politik herangetragen.



„Junge Menschen sind engagiert und wollen ihre Zukunft mitgestalten. Das zeigt nicht nur die hohe Teilnahme an der [österreichweiten Konsultation](#), sondern auch die Beteiligung an der 2. Österreichischen Jugendkonferenz. Umso mehr freuen wir junge Menschen uns, dass wir unsere Anliegen gemeinsam mit politischen VertreterInnen voranbringen können.“

- Isabella Steger, Vorsitzende Bundesjugendvertretung



## Wie soll Infrastruktur im ländlichen Raum in Zukunft ausschauen?

### Vision:

Regelmäßige, schnelle Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die flächendeckend und ökologisch für alle benutzbar sind. Eine zuverlässige und flächendeckende Gesundheits- und Nahversorgung, welche das Leben im ländlichen Raum verbessern.

### Wir fordern:

- Durchdachte nachhaltige, gemeinnützige Gesamtkonzepte
- Ursachenbekämpfung
- Qualitativ hochwertige Bildungseinrichtung im ländlichen Raum sichern
- Förderung alternativer Mobilitätskonzepte

### Gute Beispiele:

- Kampagne-Reiter-Siedlung Innsbruck
- Rail & Drive (ÖBB)
- Verkehrsverbund Tirol
- Top-Jugendticket (Verkehrsverbund für Wien, NÖ und BGLD)
- Top-Ticket (Verbund Linie Steiermark)

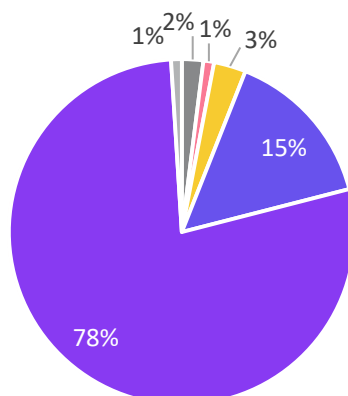
**Junge Menschen im ländlichen Raum sind in den Bereichen Mobilität und Infrastruktur gegenüber den Städten benachteiligt. Wir fühlen uns im ländlichen Raum teilweise abgeschnitten. Wirtschaft und Tourismus werden, insbesondere im Westen Österreichs, viel wichtiger genommen als Jugendbeteiligung.**

10

### Hintergrund: Ergebnisse der österreichweiten Befragung junger Menschen

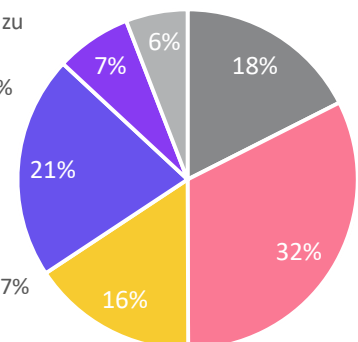
WIE WICHTIG SIND DIR GUTE INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHE VERKEHRVERBINDUNGEN, WENN DU AM LAND LEBEN WILLST.

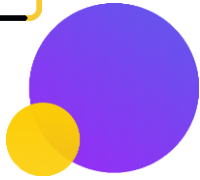
- Sehr unwichtig 2%
- Eher unwichtig 1%
- Neutral 3%
- Eher wichtig 15%
- Sehr wichtig 78%
- Kann ich nicht beurteilen/Weiß ich nicht 1%



BEI UNS BIETET DER LÄNDLICH RAUM EINE GUTE INFRASTRUKTUR UND IST GUT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN AN DIE STÄDTISCHEN REGIONEN ANGEBOUNDEN.

- Ich stimme überhaupt nicht zu 18%
- Ich stimme eher nicht zu 32%
- Ich bin neutral 16%
- Ich stimme eher zu 21%
- Ich stimme voll und ganz zu 7%
- Kann ich nicht beurteilen / Weiß ich nicht 6%





## Wie sollen ländliche Traditionen, Kultur und Bräuche erhalten bleiben?

### Vision:

Gelebte Traditionen stärken das Zugehörigkeits- und Heimatsgefühl in unserer Gesellschaft, beleben den ländlichen Raum und sorgen für Zusammenhalt. Gegenseitige Toleranz und Akzeptanz müssen dafür Grundpfeiler sein.

### Wir fordern:

- Bräuche „zeitgemäß“ weiterentwickeln
- Brauchtum fördern
- Wertschätzung des Brauchtums fördern
- Schulfach „Heimatkunde“ (Kultur, Geschichte, Tradition, Geografie) einführen/weiterentwickeln

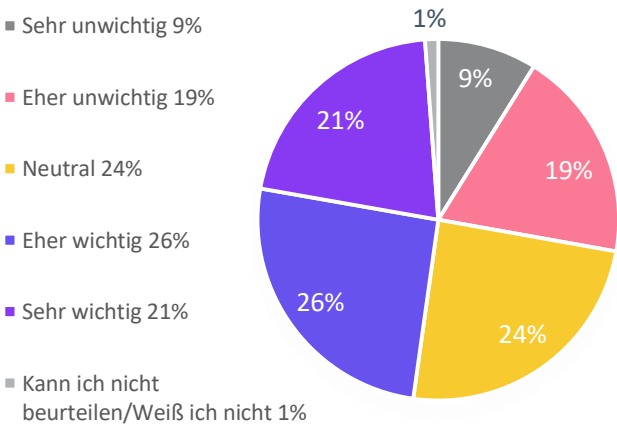
**Die Wahrnehmung vom Leben im ländlichen Raum hängt davon ab, ob man selbst in diesem lebt. Für junge Menschen aus dem ländlichen Raum besteht eine gewisse Verbindung (Kindheit, Heimat, Familie), die sich in vielen Fällen im Wunsch nach Rückkehr oder Vereinbarung zwischen Leben am Land und arbeiten in der Stadt auswirkt.**

### Gute Beispiele:

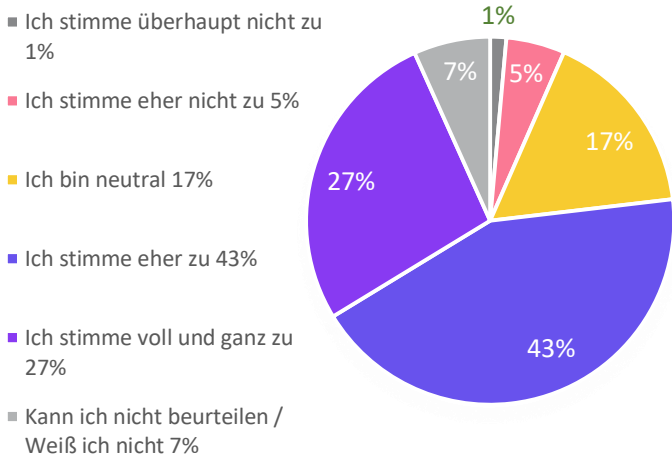
- Trachtenförderung in Oberösterreich
- Schulfach Heimatkunde
- Kulturveranstaltungsförderung / Workshops

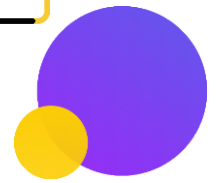
### Hintergrund: Ergebnisse der österreichweiten Befragung junger Menschen

WIE WICHTIG SIND DIR DIE ERHALTUNG LÄNDLICHER TRADITIONEN, KULTUR UND BRÄUCHE, WENN DU AUF DEM LAND LEBEN WILLST?



BEI UNS WERDEN LÄNDLICHE TRADITIONEN GESCHÄTZT.





## Wie kann Zugang zu guter Bildung überall – sowohl in der Stadt als auch am Land – ermöglicht werden?

### Vision:

Brennpunktschulen bekommen intensiv finanzielle und personelle Unterstützung. Menschen mit Migrationshintergrund im ländlichen Raum werden ausreichend gefördert (z.B. Deutschförderklassen). Es gibt ein großes Angebot an qualitativen Kinderbetreuungen mit langen Öffnungszeiten und ausreichende Unterstützung der Eltern bei der Erziehung (Kurse). Raum für außerschulische / informelle Bildung wird geboten.

### Wir fordern:

- Raum für außerschulische Bildung / Aktivitäten / informelle Bildung (Onlinekurse)
- Gesamtschule für Kinder/Jugendliche für die 5.-8. Schulstufe
- Kostenlose Ganztagschule (vormittags: Unterricht; nachmittags: Angebote und individuelle Förderung)

### Gute Beispiele:

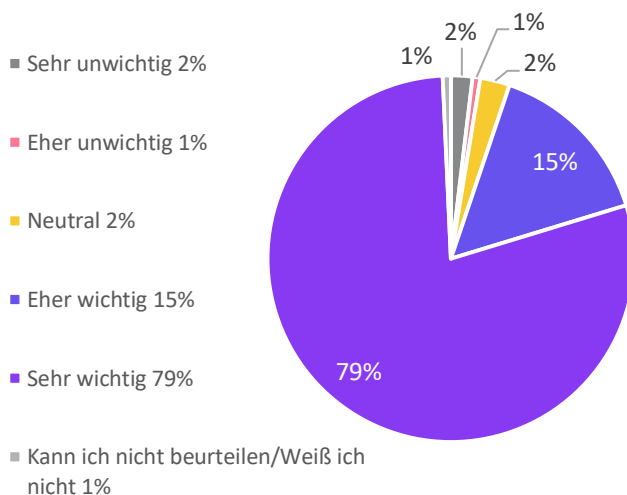
- Verschiedene (Sport-) Vereine
- Manche Unis

**Der Zugang zu Bildung ist nicht gleich. Mehr finanzielle und personelle Mittel müssen bereitgestellt werden, um sich dem Ziel der Chancengleichheit für alle Jugendlichen anzunähern.**

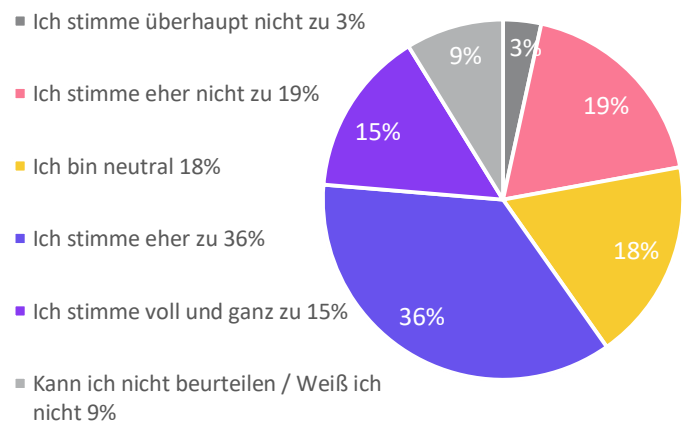
12

### Hintergrund: Ergebnisse der österreichweiten Befragung junger Menschen

WIE WICHTIG IST DIR ZUGANG ZU GUTER BILDUNG, WENN DU AM LAND LEBEN WILLST.



BEI UNS HABEN JUNGE MENSCHEN IM LÄNDLICHEN RAUM EINEN GUTEN ZUGANG ZU QUALITATIV HOCHWERTIGER BILDUNG.



## Wie soll Jugendarbeit zum Lernen und zur Entwicklung junger Menschen beitragen?

### Vision:

Jugendarbeit ist bei uns ein „safe space“, der für alle barrierefrei zugänglich ist. Alle kulturellen und sozialen Hintergründe sind in ihrer Diversität willkommen!

### Wir fordern:

- Frei zugängliche, transparente, anpassbare Fördermöglichkeiten
- Praxisorientierte Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten
- Synergien und Austausch zwischen Organisationen finanziell fördern
- Finanzielle und strukturelle Wertschätzung, unter anderem durch Sonderfreistellungen
- Dezentrale Qualitätssicherung für Ehrenamt und Hauptamt

Die eigenen Ziele sollen mit Freude erreicht werden und einen Mehrwert für die Gesellschaft haben.

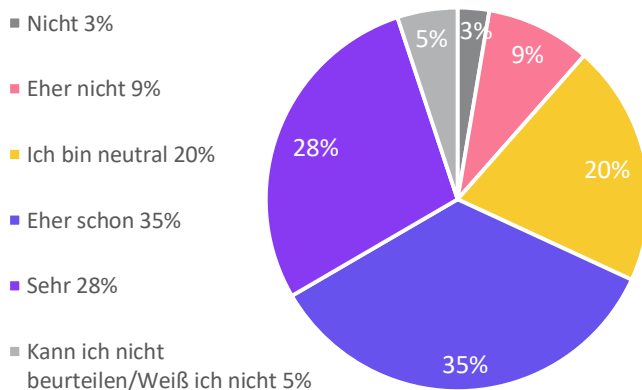
### Gute Beispiele:

- Internetseite mit Vereinsübersicht (Jugendliche finden Angebote, Vereine finden externe Expertise)
- „aha plus“ Engagement-Nachweis Vorarlberg
- aufZAQ-Zertifizierungen ([www.aufZAQ.at](http://www.aufZAQ.at))

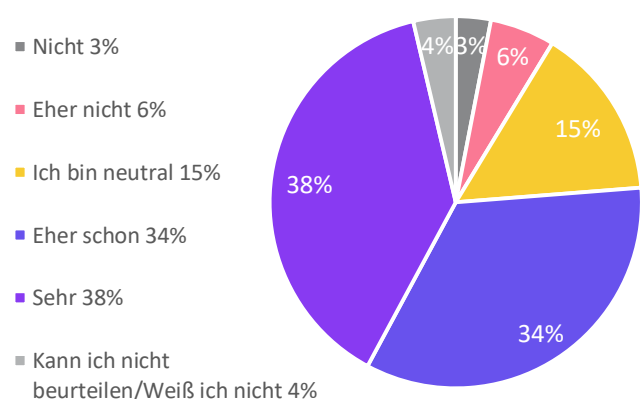
13

### Hintergrund: Ergebnisse der österreichweiten Befragung junger Menschen

INWIEFERN SOLLTEN JUGENDARBEITER:INNEN LERNANGEBOTE FÜR JUNGE MENSCHEN BEREITSTELLEN UND SIE BEIM LERNEN UNTERSTÜTZEN?



INWIEFERN SOLLTEN JUGENDARBEITER:INNEN AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE GEMEINSAM MIT JUNGEN MENSCHEN ERARBEITEN UND GESTALTEN?



## Wie können wir faire Arbeitsbedingungen und gute Jobs für alle jungen Menschen garantieren?

### Vision:

Alle jungen Menschen haben das Recht auf Gleichberechtigung und Transparenz bei Anstellung. Die individuelle Abstimmung der Arbeit auf unterschiedliche Lebenssituationen und Bedürfnisse sowie Jugendpartizipation in Entscheidungsprozessen müssen möglich sein. Alle Berufs- und Ausbildungswege werden wertgeschätzt (z.B. Aufwertung der Lehre).

### Wir fordern:

- Die Abschaffung unbezahlter Praktika
- Stärkere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Lehrbetrieben
- Einheitliches Bewerbungstool für alle Berufe (ohne Name, Alter, Foto, Geschlecht, Herkunft)
- Verbindliche Interessenvertretung für junge Arbeitnehmerinnen über den Jugendvertrauensrat (JVR) hinaus

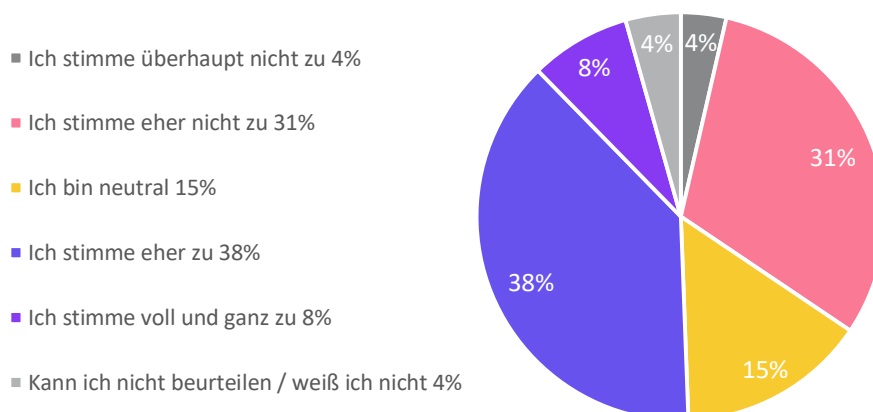
**Es fehlt an Transparenz bei Jobvergaben. Bevorzugungen und Diskriminierung aufgrund von z.B. Religion oder Geschlecht dürfen nicht bestehen. Lehrlinge sind strukturell gegenüber SchülerInnen und Studierenden benachteiligt.**

### Gute Beispiele:

- Bewerbungstool aus Frankreich
- Offizielle, einheitliche Templates für Lebensläufe und Bewerbungsunterlagen (ohne Name, Alter, Foto, Geschlecht, Herkunft)

### Hintergrund: Ergebnisse der österreichweiten Befragung junger Menschen

JUNGE MENSCHEN HABEN ZUGANG ZU GUTEN JOBS MIT FAIREN ARBEITSBEDINGUNGEN.



## Wie können wir junge Menschen gut für den Arbeitsmarkt vorbereiten?

### Vision:

Junge Menschen sollen ihre Traumberufung verwirklichen. Dafür benötigen sie die richtigen Infos und die notwendige Begleitung. Alle sollen die Möglichkeit haben, Berufe auszuprobieren - unabhängig von ihrem Wohnort und ihrer finanziellen Situation.

### Wir fordern:

- Berufsorientierungsunterricht an allen Schultypen
- Lebensnahe Beispiele für das spätere Berufsleben im Unterricht einbinden (z.B. Versicherungen, Steuern)
- Genügend Ferial- und Praktikumsstellen und ausreichend Information darüber
- Berufsberatung und Mentoring an Schulen und in externen Institutionen
- Vielfältige übersichtliche Online- und Offlinequellen zur Berufswahl
- Beschwerdestelle für PraktikantenInnen bei Problemen
- Die Zusammenarbeit von Unternehmen und PraktikantenInnen unterstützen
- Finanzielle Unterstützung für benachteiligte Jugendliche

### Gute Beispiele:

- Übergangsbegleitung Wien
- Youkando.it in Südtirol
- Karriereplattform ([www.whatchado.com](http://www.whatchado.com))

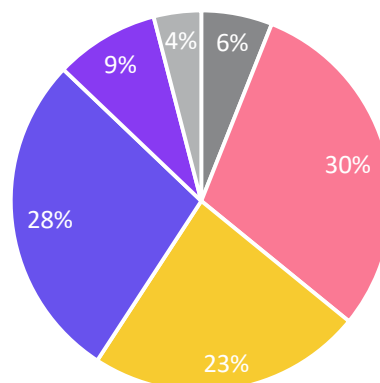
In Österreich ist das formale Bildungsniveau und die eigenen Möglichkeiten immer noch stark vom familiären Hintergrund abhängig.

15

### Hintergrund: Ergebnisse der österreichweiten Befragung junger Menschen

JUNGEN MENSCHEN STEHEN BEI DER VORBEREITUNG AUF DEN ARBEITSMARKT GUTE INFORMATIONEN UND ANGEMESSENE UNTERSTÜTZUNG ZUR VERFÜGUNG.

- Ich stimme überhaupt nicht zu 6%
- Ich stimme eher nicht zu 30%
- Ich bin neutral 23%
- Ich stimme eher zu 28%
- Ich stimme voll und ganz zu 9%
- Kann ich nicht beurteilen / weiß ich nicht 4%



## Wie können wir garantieren, dass alle jungen Menschen am Arbeitsmarkt die gleichen Chancen haben?

### Vision:

Von der Theorie zur Praxis: Junge Menschen (er-) leben soziale Gerechtigkeit und Chancengerechtigkeit und schaffen damit Diversität und Entwicklungsfreiheit.

### Wir fordern:

- Transparente und kompetenzorientierte Jobvergabe
- Zugang zum Arbeitsmarkt trotz ungeklärtem Aufenthaltstitel/ Asylverfahren in Österreich
- Gleichwertige und finanzielle Förderung aller Bildungswege
- Positive Wahrnehmung der Mutterschaft einer Frau in der Arbeitswelt
- Gleiche Karenz- und Teilzeitmodelle für alle Eltern

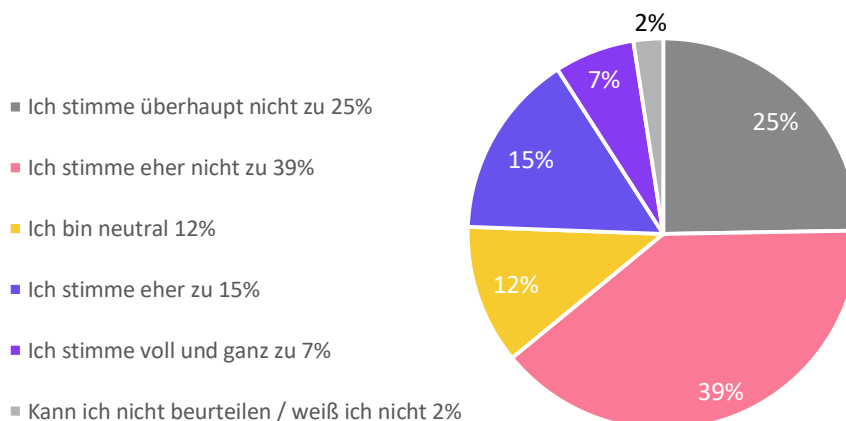
**Junge Flüchtlinge haben derzeit keinen Zugang zum Arbeitsmarkt. In Österreich ist das formale Bildungsniveau immer noch stark vom familiären Hintergrund abhängig. Auch zwischen Männern und Frauen bestehen Ungleichgewichte. Wichtig wäre, alle gleich zu behandeln und keine Mausechelen bzw. Diskriminierungen zuzulassen.**

### Gute Beispiele:

- Antirassismus-Workshops in Schulen
- Anonymisierte Auswahlverfahren von Lebensläufen und größere Jury für Jobinterviews
- Soziokratische Organisationsstruktur
- Projekt „Respekt“ (LehrerInnen – SchülerInnen – Eltern) in Wien

### Hintergrund: Ergebnisse der österreichweiten Befragung junger Menschen

ALLE JUNGEN MENSCHEN HABEN DIE GLEICHEN CHANCEN, ENTSPRECHENDE FÄHIGKEITEN ZU ENTWICKELN UND ERFAHRUNGEN ZU SAMMELN, DIE SIE FÜR DEN ARBEITSMARKT BENÖTIGEN.





## Botschaften aus dem Dialog zwischen jungen Menschen und politischen VertreterInnen

Am Dialog mit Jugendlichen haben die LandesjugendrätsInnen Patrizia Zoller-Frischauf (Tirol), Sara Schaar (Kärnten), Andrea Klambauer (Salzburg), Christiane Teschl-Hofmeister (Niederösterreich) und Markus Wallner (Vorarlberg) sowie die Sektionschefin Bernadett Humer vom Bundesministeriums Arbeit, Familie und Jugend teilgenommen. Der Dialog fand in Kleingruppen mit jungen Menschen statt. Teilweise konnten konkrete Ideen junger Menschen Unterstützung in der Umsetzung finden. Bei einer gemeinsamen Kaffeepause im Anschluss standen die VertreterInnen aus Politik und Verwaltung den Teilnehmenden noch für weitere Fragen, Vernetzung sowie für Erinnerungsfotos zur Verfügung.



Als Rahmen für den Dialog diene folgende Fragestellung:

„Was zeigen uns die [Ergebnisse der Beteiligungsrunde](#) zu den Youth Goals #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle) und #8 (Gutes Lernen)? Welche Handlungen und gemeinsame Schritte sind zukunftsweisend?“

Im Rahmen des Dialogs wurden gemeinsam Botschaften auf großen Youth Goals-Postkarten erarbeitet und anschließend präsentiert.

The image shows two Youth Goals posters. The top poster has a green handwritten message: "Gleichwertige Chancen im ländlichen Raum schaffen." followed by two bullet points: "→ Infrastruktur ausbauen" and "→ gemeinsame Schule 6-14". The bottom poster has a blue handwritten message: "Talente im Bildungssystem fördern als Vorstufe für ein erfülltes & sinnhaftes (Arbeits-) Leben!". Both posters feature a list of Youth Goals at the top and logos for Youth Goals, Erasmus+, and the Austrian Presidency of the Council of the European Union at the bottom.

#01 CONNECTING EU WITH YOUTH  
#02 EQUALITY OF ALL GENDERS  
#03 INCLUSIVE SOCIETIES  
#04 INFORMATION AND CONSTRUCTIVE DIALOGUE  
#05 MENTAL HEALTH & WELLBEING  
#06 MOVING RURAL YOUTH FORWARD  
#07 QUALITY EMPLOYMENT FOR ALL  
#08 QUALITY LEARNING  
#09 SPACE & PARTICIPATION FOR ALL  
#10 SUSTAINABLE GREEN EUROPE  
#11 YOUTH ORGANISATIONS & EUROPEAN PROGRAMMES

Gleichwertige Chancen  
im ländlichen Raum  
schaffen.  
→ Infrastruktur ausbauen  
→ gemeinsame Schule 6-14

© Youth Goals & Youth Goals logo  
Mireille van Bremen | CC BY-NC-ND

Youth Goals

Erasmus+

e 2 0  
u 1 8  
• a t

Austrian  
Presidency  
of the  
Council of the  
European Union

#01 CONNECTING EU WITH YOUTH  
#02 EQUALITY OF ALL GENDERS  
#03 INCLUSIVE SOCIETIES  
#04 INFORMATION AND CONSTRUCTIVE DIALOGUE  
#05 MENTAL HEALTH & WELLBEING  
#06 MOVING RURAL YOUTH FORWARD  
#07 QUALITY EMPLOYMENT FOR ALL  
#08 QUALITY LEARNING  
#09 SPACE & PARTICIPATION FOR ALL  
#10 SUSTAINABLE GREEN EUROPE  
#11 YOUTH ORGANISATIONS & EUROPEAN PROGRAMMES

Talente im Bildungssystem  
fördern als Vorstufe für ein  
erfülltes & sinnhaftes (Arbeits-)  
Leben!

© Youth Goals & Youth Goals logo  
Mireille van Bremen | CC BY-NC-ND

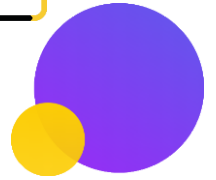
Youth Goals

Erasmus+

e 2 0  
u 1 8  
• a t

Austrian  
Presidency  
of the  
Council of the  
European Union





#01 CONNECTING EU WITH YOUTH  
#02 EQUALITY OF ALL GENDERS  
#03 INCLUSIVE SOCIETIES  
#04 INFORMATION AND CONSTRUCTIVE DIALOGUE  
#05 MENTAL HEALTH & WELLBEING  
#06 MOVING RURAL YOUTH FORWARD  
#07 QUALITY EMPLOYMENT FOR ALL  
#08 QUALITY LEARNING  
#09 SPACE & PARTICIPATION FOR ALL  
#10 SUSTAINABLE GREEN EUROPE  
#11 YOUTH ORGANISATIONS & EUROPEAN PROGRAMMES

- Vernetzung von Jugendlichen
- Weiterbildung → Eltern  
→ im ländlichen Raum


DIGITALISIERUNG ALS - - - - -

TOOL FÜR:

SOZIALE MOBILITÄT FÖRDERN  
POLITISCHE BILDUNG AN SCHULEN

© Youth Goals & Youth Goals logo  
Mireille van Bremen | CC BY-NC-ND

**Youth Goals**

 Erasmus+

e 2 0  
u 1 8  
• a t

Austrian  
Presidency  
of the  
Council of the  
European Union


#01 CONNECTING EU WITH YOUTH  
#02 EQUALITY OF ALL GENDERS  
#03 INCLUSIVE SOCIETIES  
#04 INFORMATION AND CONSTRUCTIVE DIALOGUE  
#05 MENTAL HEALTH & WELLBEING  
#06 MOVING RURAL YOUTH FORWARD  
#07 QUALITY EMPLOYMENT FOR ALL  
#08 QUALITY LEARNING  
#09 SPACE & PARTICIPATION FOR ALL  
#10 SUSTAINABLE GREEN EUROPE  
#11 YOUTH ORGANISATIONS & EUROPEAN PROGRAMMES

⚡ EXPERIMENTE!  
⚡ NICHT MÜDE WERDEN

- ▶ STÄRKER IN REGIONEN  
DENKEN - ARBEIT, BILDUNG, SOZ. LEBEN
- ▶ MEHR PÄDAGOGIK, WENIGER  
WISSENSCHAFT

© Youth Goals & Youth Goals logo  
Mireille van Bremen | CC BY-NC-ND

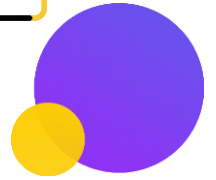
**Youth Goals**

 Erasmus+

e 2 0  
u 1 8  
• a t

Austrian  
Presidency  
of the  
Council of the  
European Union







#01 CONNECTING EU WITH YOUTH  
#02 EQUALITY OF ALL GENDERS  
#03 INCLUSIVE SOCIETIES  
#04 INFORMATION AND CONSTRUCTIVE DIALOGUE  
#05 MENTAL HEALTH & WELLBEING  
#06 MOVING RURAL YOUTH FORWARD  
#07 QUALITY EMPLOYMENT FOR ALL  
#08 QUALITY LEARNING  
#09 SPACE & PARTICIPATION FOR ALL  
#10 SUSTAINABLE GREEN EUROPE  
#11 YOUTH ORGANISATIONS & EUROPEAN PROGRAMMES

## #9 Wertschätzung

© Youth Goals & Youth Goals logo  
Mireille van Bremen | CC BY-NC-ND





e 2 0  
u 1 8  
• a t

Austrian  
Presidency  
of the  
Council of the  
European Union

#01 CONNECTING EU WITH YOUTH  
#02 EQUALITY OF ALL GENDERS  
#03 INCLUSIVE SOCIETIES  
#04 INFORMATION AND CONSTRUCTIVE DIALOGUE  
#05 MENTAL HEALTH & WELLBEING  
#06 MOVING RURAL YOUTH FORWARD  
#07 QUALITY EMPLOYMENT FOR ALL  
#08 QUALITY LEARNING  
#09 SPACE & PARTICIPATION FOR ALL  
#10 SUSTAINABLE GREEN EUROPE  
#11 YOUTH ORGANISATIONS & EUROPEAN PROGRAMMES

Bildung als Dialog, die praxishah und auf Augenhöhe ist und die die Sinnhaftigkeit des Lernens betont. Dadurch wird die Vernetzung von Generationen, Jugendlichen und ländlichen Räumen gefördert.  
Die Arbeitswelt wird durch die Aufwertung der Lehre gestärkt.

© Youth Goals & Youth Goals logo  
Mireille van Bremen | CC BY-NC-ND



e 2 0  
u 1 8  
• a t

Austrian  
Presidency  
of the  
Council of the  
European Union



## Wie geht es weiter beim Jugenddialog?

Die Ergebnisse der 2. Österreichischen Jugendkonferenz wurden von den beiden European Youth Delegates (EYDs) aus Österreich auf der Europäischen Jugendkonferenz in Kroatien eingebracht. In weiterer Folge werden auf europäischer Ebene Schlussfolgerungen des Rates der EU erwartet. Insbesondere zum Youth Goals #6 „Jugend im ländlichen Raum voranbringen“ zeichneten sich europaweit eine hohe Beteiligung und aussagekräftige Ergebnisse ab.



Auf nationaler Ebene wird die Bundesjugendvertretung als gesetzlich verankerte Interessensvertretung aller Kinder und Jugendlichen in Österreich mit den Ergebnissen der 2. Österreichischen Jugendkonferenz und der 7. Beteiligungsrunde weiter arbeiten. Diese werden in Forderungen der BJV berücksichtigt werden und in die politische Arbeit einfließen. Auch die Nationalen Arbeitsgruppe Jugenddialog (NAG), welche sich aus VertreterInnen des Jugendsektors zusammensetzt, wird mit den Ergebnissen weiterarbeiten.

21

Auf regionaler Ebene waren als Follow-Up zur 2. Österreichischen Jugendkonferenz gemeinsam mit VertreterInnen der Bundesländer Vernetzungstreffen mit jugendlichen TeilnehmerInnen geplant, um weitere Schritte auf regionaler Ebene zu setzen. Aufgrund der aktuellen Bestimmungen bzgl. Covid-19 sind diese aktuell leider nicht durchführbar. Die Koordinierungsstelle Jugenddialog nimmt dies als Anlass, alternative Beteiligungsmöglichkeiten zu erarbeiten und anzubieten.

## Coming Soon: die 8. Beteiligungsrunde des Jugenddialogs



#9 Räume und Beteiligung für alle

Im Juli 2020 startet die 8. Beteiligungsrunde des Jugenddialogs mit dem Youth Goal #9 „Räume und Beteiligung für alle“ als Schwerpunktthema. Auch hier wird die Koordinierungsstelle Jugenddialog on- und offline verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten und Veranstaltungen anbieten, um Einstellungen, Interessen und Bedürfnisse junger Menschen zu sammeln und in die Politik einzubringen.

Weitere Infos zum Jugenddialog und den Youth Goals unter: <http://jugenddialog.at>

Um am Laufenden zu bleiben, abonniere unseren Newsletter unter:  
<http://jugenddialog.at/mitmachen>